

## Information über das Programm Digitale Geschäftsverwaltung und Archivierung (DGA)

### BE-GEVER nimmt Form an

#### EDITORIAL



Sehr geehrte Damen und Herren

Im Rahmen des Projekts BI erhielt die Firma CM Informatik AG im vergangenen Juli den Zuschlag für ihr Geschäftsverwaltungssystem AXIOMA. Das KAIO hat nun damit begonnen, den Service BE-GEVER auf Basis von AXIOMA aufzubauen.

Für die Direktionen bedeutet dies, dass sie fortan aktiver in das Programm DGA einbezogen werden. Bei den ersten steht bereits die Umsetzungsplanung an, damit nach erfolgreichem Pilot die Einführung von BE-GEVER beginnen kann.

Der gestaffelte Rollout ab 2017 führt zu einer laufenden Zunahme der Anwender, wodurch auch der Nutzen der digitalen Geschäftsverwaltung stetig zunehmen wird. Je mehr Direktionen BE-GEVER ausgerollt haben, desto effizienter kann organisationsübergreifend zusammengearbeitet werden.

Die GSK genehmigte am 27. Oktober 2015 die vorgelegten Anträge und das weitere Vorgehen.

Beat Jakob

Amt für Informatik  
und Organisation (KAIO)

Barbara Studer

Staatsarchiv  
(StAB)

Weitere Informationen auf dem Intranet:  
[Programm DGA](#)

Kontakt: [Stefan Ryter](#), Programmleiter

#### FACTS

Das Programm DGA befindet sich auf Kurs. Die Zusammenarbeit mit den Direktionen und Partnern ist in allen Bereichen konstruktiv und zielfokussiert.

#### Projekt Basisinfrastruktur (BI)

Die im Projekt BI bis im 3. Quartal 2016 anfallenden Arbeiten haben den Zweck, die in der Ausschreibung geforderte Funktionsfähigkeit von BE-GEVER unter Beweis zu stellen. Dabei werden ein kantonaler Standardmandant sowie zwei voll funktionsfähige Pilot-Mandanten für das KAIO und die STA aufgebaut. Die Lösung wird im Rechenzentrum der Bedag Informatik AG betrieben. Im Teilprojekt Standardmandant werden mit Beteiligung der Direktionen unter anderem gemeinsame Stamm- und Metadaten definiert.

#### Überdirektionale Prozesse (ÜDP)

Die aus Direktionsvertreterinnen und -vertretern zusammengesetzte Expertengruppe erarbeitete im Auftrag der Generalsekretärenkonferenz (GSK) die notwendigen Entscheidungsgrundlagen zum Thema überdirektionale Prozesse, insbesondere zu den Geschäften des Regierungsrats und des Grossen Rates (RR/GR).

Die GSK hat entschieden, dass nach erfolgreichem Pilot alle Generalsekretariate mittels SPOC (Single Point of Contact, 3-5 Benutzer) im Sinne einer Übergangslösung an BE-GEVER angebunden werden, um bereits vor 2023 die Traktandierung von Ratsgeschäften und die Übermittlung im Rahmen des Mitberichtsverfahrens über BE-GEVER abwickeln zu können.

#### Vorbereitung der Umsetzungsprojekte

Bereits eineinhalb Jahre vor dem Start des Rollouts beginnt für die jeweilige Direktion die Vorbereitungsphase, in der es die notwendigen Ressourcen bereitzustellen und eine definierte Ausgangslage für das Projekt zu schaffen gilt. Die Programmleitung nimmt zu diesem Zweck mit der FIN (Rollout 2017) sowie der BVE, JGK und ERZ (Rollout ab 2018) Kontakt auf.

